

## HEINZ LEWALDER, 1. Sekretär der Kreisleitung Schönebeck (Elbe)

Wir erwarten, daß der Parteitag uns als Kreisleitung recht viele Hinweise gibt, wie wir die Grundorganisationen noch besser nach dem Produktionsprinzip anleiten können und wie die ehrenamtliche Arbeit verstärkt werden kann.

Um die im Kreis noch vorhandenen Reserven besser ausschöpfen zu können, erwarten wir aber auch grundlegende Veränderungen in der Planung. Das wird uns ermöglichen, solche Erscheinungen wie die Tonnenideologie zu beseitigen, den Bürokratismus schneller zu überwinden und neue Erkenntnisse, besonders zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, durchzusetzen.

In der Landwirtschaft erwarten wir solche Beschlüsse, die uns vor allem auf dem Gebiet der tierischen Produktion schneller vorwärtsbringen und die helfen, das Administrieren von oben bis unten zu beseitigen. Das auf dem Parteitag zu beschließende neue Parteistatut wird wesentlich dazu beitragen, die Parteimitglieder und Kandidaten mehr als bisher zu Schrittmachern unserer neuen Entwicklung zu erziehen.

Jeder Delegierte bemüht sich, zu solch einem Höhepunkt im Leben der Partei nicht mit leeren Händen zu kommen. Wir haben bis zum 8. Dezember 1962 in der großen Volkswirtschaftsprüfung zum VI. Parteitag in über 1400 Veranstaltungen mit über 37 000 Einwohnern unseres Kreises, das sind 52,5 Prozent der Wahlberechtigten, gesprochen.

Im Kampf um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1962 erreichten wir in elf Monaten in der Industrie eine Mehrproduktion von 25 Millionen DM. In dieser Zeit stiegen die Arbeitsproduktivität auf 109,9 Prozent und der Durchschnittslohn auf 100,2 Prozent.

Im sozialistischen Wettbewerb zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchstniveaus gibt es solche guten Beispiele wie im Niederschachtofenwerk Calbe. Dort wurde zu Ehren des VI. Parteitages die Wärmewarte des Kraftwerkes mit komplexer Automatisierung und einer Meß- und Regeleinrichtung, die dem Weltniveau entspricht, vorfristig fertiggestellt, jährlich sparen wir jetzt durch die restlose Verwendung des Gichtgases 280 000 Tonnen Kohle ein und erhöhen zugleich die Stromerzeugung von bisher 285 Millionen kWh auf 423 Millionen kWh, das heißt auf 142,6 Prozent ohne zusätzliche Arbeitskräfte.

Auch in der Landwirtschaft, besonders auf pflanzlichem Gebiet, gibt es eine Reihe guter Ergebnisse im Kreis. Wir haben in diesem Jahr etwa 10 000 Tonnen mehr Getreide und 40 Prozent mehr Kartoffeln als 1961 geerntet. Durch die Erhöhung des Wintergetreideanbaus auf 2000 Hektar, das sind 65 Prozent des Gesamtgetreideanbaus, ist die Voraussetzung für einen Mehrertrag von 10 000 dt im Jahre 1963 geschaffen worden.

Die größeren Erträge auf pflanzlichem Gebiet werden uns helfen, die Rückstände in der tierischen Produktion schneller zu überwinden. Während der Vorbereitung des VI. Parteitages, in der Zeit vom 2. bis 12. Dezember, konnten wir diese Schulden um 295 Tonnen reduzieren.

Die Beschlüsse des VI. Parteitages werden alle Mitglieder und Kandidaten unserer Partei inspirieren und sie befähigen, zusammen mit den Werktätigen die Probleme des umfassenden Aufbaus des Sozialismus erfolgreich zu lösen.

